

MODUL 3

Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit

Einführung

Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit mit dem Grundgedanken der Ungleichwertigkeit von Menschen ist eine Haltung, die sich nicht mit demokratischen Werten vereinbaren lässt. Im Grundgesetz steht, dass alle Menschen vor dem Gesetz gleich sind, niemand u. a. wegen Geschlecht, Abstammung, Behinderung, Glauben benachteiligt oder bevorzugt werden darf und Männer und Frauen gleichberechtigt sind. Dennoch ist gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit mit ihren unterschiedlichsten Ausprägungen keine Ausnahmerecheinung in unserer Gesellschaft, die nur extremistische Bewegungen betrifft, sondern ist durchaus auch in der Mitte verankert.



Zur gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit zählt neben Rassismus, Fremdenfeindlichkeit, Antisemitismus, Homophobie, Islamfeindlichkeit, Sexismus und Etabliertenvorrechte auch die Abwertung von Obdachlosen, von Behinderten und von Arbeitslosen.

Die Abwertung von Gruppen und die Abgrenzung dazu beginnen mit Vorurteilen. Vorurteile können aus vorschnellen Bewertungen entstehen, die zu Pauschalurteilen führen können. Einzelne Erfahrungen können verallgemeinert und auf Gruppen übertragen werden, aber auch ein Mangel an Erfahrung kann zur Vorurteilsbildung beitragen. Die gezielte Verbreitung von Vorurteilen kann zur Manipulation eingesetzt werden. Sie können zur Durchsetzung eigener Interessen dienen, Feindbilder schaffen und untermauern, Ausgrenzungsprozesse starten und damit einen Kreislauf weiterer Abwertung in Gang setzen. Bei der Anfälligkeit für Vorurteile spielen verschiedene Faktoren eine Rolle. Dazu gehören u. a. unterschiedlichste Ängste, ein Mangel an Informationen, eine geringe Bereitschaft zum Perspektivwechsel und zur Empathie, aber auch ein geringes Selbstwertgefühl. Sie können schon früh gelernt und durch den Anschluss an eine Gruppe gefestigt werden.

Vorurteile werden nicht immer offen geäußert, sondern eher wenn klar ist, dass die jeweilige Gruppe, Umgebung oder Öffentlichkeit entsprechende Normen akzeptiert und nicht mit negativen Konsequenzen zu rechnen ist. Vergrößert sich die Gruppe und damit die Breite der Zustimmung in der Gesellschaft zu den jeweiligen Vorurteilen, können sie sich legitimieren. Vorurteile können dann Denkmuster, Sprache und daraus folgend Handlungen bestimmen.

Ziel

Die Schüler_innen sollen wahrnehmen, was gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit bedeutet, um ein entsprechendes Bewusstsein zu entwickeln: Wer ist betroffen? Wie kann man die typischen Vorurteile einordnen? Wann sind Humor und Satire nicht mehr witzig? Die Auseinandersetzung mit der Thematik wird in einer Abschlussdiskussion zu unserer aktuellen (Netz)Kultur zusammengeführt.

Zeitbedarf

Für die Unterrichtseinheiten **UE3b** bis **UE3e** im Modul »Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit« sollten 135 Minuten eingeplant werden. Falls das Modul ohne das Modul 1 durchgeführt wird, gibt die UE3a einen einführenden Überblick zu demokratischen Werten.

Unterrichtseinheiten des Moduls






- UE3a* ⌚ 20-45 Min. Was ist deine Vorstellung von Demokratie?
(falls Modul 1 nicht durchgeführt wurde)
- UE3b ⌚ 35 Min. Was ist gruppenbezogene Menschen-
feindlichkeit?
- UE3c ⌚ 35 Min. Typische Vorurteile und wo kommen sie her?
- UE3d ⌚ 35 Min. Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit in
humoristischen und satirischen Darstellungen
- UE3e ⌚ 30 Min. Aktuelle (Netz)Kultur






.....
insges. ⌚ 135 Min. (ohne UE3a*)

UE3a – Was ist deine Vorstellung von Demokratie?






(falls Modul 1 nicht durchgeführt wurde)

⌚ 20-45 Min.

 Aufgabe	Zuordnen von demokratischen und nicht-demokratischen Begriffen
 Lernziel	Wissen, was zu einer Demokratie gehört
 Ablauf	<p>Zum Einstieg in das Thema wird in einem Unterrichtsgespräch das Vorwissen über die Entstehungsgeschichte und Werte der Demokratie (in Deutschland) diskutiert.</p> <p>Auf dem Materialblatt_Demokratie_01 erhalten die Schüler_innen Hintergrundinformationen zur Definition von Demokratie. Die Materialien können auch digital im Netzwerk zur Verfügung gestellt werden (siehe <i>Werkzeugkasten kollaboratives Arbeiten im Internet</i>). Die zentralen Aspekte werden an Tafel/Flipchart/Whiteboard gesammelt.</p> <p>Im nächsten Schritt wird eine Ja/Nein-Liste zum Thema Demokratie angelegt, die dazu dient, Begrifflichkeiten einzuordnen (Materialblatt_Demokratie_02). Dazu werden in der Klasse Kleingruppen gebildet und jede Gruppe erhält ca. drei Begrifflichkeiten des Materialblatt_Demokratie_02: Die Schüler_innen diskutieren die Themen und stellen ihre Entscheidung mit ihrer Begründung der Klasse vor.</p> <p>Verkürzte Variante (⌚ 20 Min.) <i>Wenn Grundlagen zum Thema Demokratie bereits im Unterricht besprochen wurden, kann gleich mit der Ja/Nein-Liste begonnen werden.</i></p>
 Hinweise	<p>Die Klasse kann in Kleingruppen auch jeweils eine Infografik zum Themenkomplex Demokratie erarbeiten. Die Infografiken können auf ein Plakat gezeichnet oder mithilfe einer App erstellt werden (siehe hierzu Werkzeugkasten Lernen & Lehren mit Apps). Bei der zusätzlichen Erstellung einer Infografik sollte weniger Zeit für die Erstellung der Ja/Nein-Liste eingeplant werden.</p> <p>Die Begrifflichkeiten des Materialblatt_Demokratie_02 für die Kleingruppenarbeit bitte ausschneiden oder in entsprechender Gruppenanzahl kopieren und markieren.</p>
 Materialien	<ul style="list-style-type: none">⇄ Materialblatt_Demokratie_01⇄ Materialblatt_Demokratie_02⇄ Werkzeugkasten kollaboratives Arbeiten im Internet⇄ Werkzeugkasten Lernen & Lehren mit Apps⇄ ggf. Computer mit Internetzugang⇄ Tafel / Flipchart / Whiteboard, Kreide, Stifte, Papier

 Aufgabe	Erarbeiten einer Definition für gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit
 Lernziel	Definieren des Begriffs gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit und Nennen betroffener Gruppen
 Ablauf	<p>Mithilfe des Materialblatt_Demokratie_12 [Seite 1-2]) und der Videos der Bundeszentrale für politische Bildung</p> <p>Rassismus: ↗ www.bpb.de/mediathek/182878/rassismus-was-ist-das-kurz-erklart-auf-bpb-de,</p> <p>Islamfeindlichkeit: ↗ www.bpb.de/mediathek/182880/islamfeindlichkeit-was-ist-das-kurz-erklart-auf-bpb-de,</p> <p>Antisemitismus: ↗ www.bpb.de/mediathek/182874/antisemitismus-was-ist-das-kurz-erklart-auf-bpb-de und</p> <p>Antiziganismus: ↗ www.bpb.de/mediathek/182873/antiziganismus-was-ist-das-kurz-erklart-auf-bpb-de</p> <p>werden in der Klasse eine Definition für gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit herausgearbeitet, sowie Gruppen, die von Diskriminierung betroffen sind, benannt. Die Ergebnisse werden an Tafel/Flipchart/Whiteboard festgehalten.</p> <p>Im Unterrichtsgespräch werden dann die Erfahrungen der Schüler_innen mit gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit (im Netz) diskutiert.</p> <p>Vor diesem Hintergrund veranschaulichen Statistiken und Zahlen das gesellschaftliche Problem von gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit. Dazu lässt der/die Lehrer_in die Schüler_innen zunächst Prozentzahlen schätzen und liest dann die Ergebnisse vor Materialblatt_Demokratie_12 [Seite 3]). Abschließend wird diskutiert, ob die Schüler_innen das gesellschaftliche Problem zu gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit so eingeschätzt haben.</p>
 Hinweise	Da es sich um sensible Erfahrungen der Schüler_innen mit gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit (im Netz) handeln kann, sollte niemand zur Teilnahme an der Diskussion gezwungen werden.
 Materialien	<ul style="list-style-type: none"> ↗ Materialblatt_Demokratie_12 ↗ Tafel / Flipchart / Whiteboard, Kreide, Stifte, Papier ↗ Computer mit Internetzugang oder anderes Abspielmedium für die Videobeispiele ↗ Videobeispiele der Bundeszentrale für politische Bildung

 Aufgabe	Sammeln von Vorurteilen und Analysieren von Ursachen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit
 Lernziel	Kennen von Vorurteilen und Funktion gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit
 Ablauf	<p>Zur Einleitung werden in einem Unterrichtsgespräch erste Vorurteile zu gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit gesammelt. Diese Sammlung von Vorurteilen wird danach in Kleingruppen weitergeführt. (Die Sammlung der Vorurteile kann auch außerhalb der Klasse stattfinden, siehe Hinweis.) Dabei können die unterschiedlichen Kleingruppen verschiedene Elemente gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit bearbeiten.</p> <p>Typische Vorurteile werden dann in Spalten an Tafel / Flipchart / Whiteboard gesammelt und in einem weiteren Schritt hinterfragt:</p> <ul style="list-style-type: none">⋮ Welche Funktion haben diese Vorurteile?⋮ Woher kommen die Vorurteile? <p>Dafür kann das Materialblatt_Demokratie_13 genutzt werden. Die Erklärungen werden in Stichworten der Sammlung von typischen Vorurteilen an Tafel/Flipchart/Whiteboard hinzugefügt.</p>
 Hinweise	Zur Sammlung von Vorurteilen diskriminierter Gruppen können die Schüler_innen auch eine Befragung auf dem Schulhof oder mit Passant_innen auf der Straße machen. Dafür müsste dann entsprechend mehr Zeit eingeplant werden.
 Materialien	<ul style="list-style-type: none">⋮ Materialblatt_Demokratie_13⋮ Tafel / Flipchart / Whiteboard, Kreide, Stifte, Papier

 Aufgabe	Analysieren von humoristischen und satirischen Darstellungen in Bezug auf gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit
 Lernziel	Erkennen von Grenzen in humoristischen und satirischen Darstellungen in Bezug auf gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit
 Ablauf	<p>In der Klasse werden drei verschiedene humoristische bzw. satirische Darstellungen, die gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit beinhalten, aufgehängt und die Klasse entsprechend in drei Gruppen aufgeteilt, die jeweils eine Darstellung diskutieren und bewerten. Hintergrundinformation bietet das Materialblatt_Demokratie_14.</p> <p>Jede Gruppe entscheidet: Ist das wirklich witzig? Und stellt die Kriterien ihrer Entscheidung in der Klasse vor.</p> <p>Abschließend werden in der Klasse die Grenze von Humor und Satire bei der Darstellung gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit diskutiert.</p>
 Hinweise	Die Schüler_innen können auch eigene Beispiele in der Klasse diskutieren.
 Materialien	<ul style="list-style-type: none">→ Materialblatt_Demokratie_14→ Kopien des Bildmaterials

 Aufgabe	Im Diskussionsprozess den eigenen Standpunkt vertreten
 Lernziel	Wahrnehmen und Darstellen verschiedener Perspektiven und Interessen
→ Ablauf	<p>Auf der Grundlage aktueller gesellschaftlicher Diskussionen werden die aktuellen Werte und Werteänderungen unserer Gesellschaft diskutiert. Ausgangspunkt sollen die Erfahrungen und Einschätzungen der Schüler_innen sein. Dabei ist ein Aspekt, wie sich unsere Kultur im Netz widerspiegelt, ein weiterer, die Einschätzung ihrer Sensibilität in Bezug auf gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit.</p> <p>Aktuelle Diskussionsbeispiele/Materialien finden sich online unter: www.netz-gegen-nazis.de/category/format/presseschau</p> <p><i>Fragen zu den aktuellen Diskussionsbeispielen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> → Kennt ihr das Thema? → Wieviel nehmt ihr von dem Thema wahr? → Welche Positionen zum Thema kennt ihr? → Wie diskutiert ihr das Thema? → Wie sollte mit dem Thema in der Öffentlichkeit umgegangen werden? <p><i>zu den aktuellen Diskussionsbeispielen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> → Engagiert ihr euch für eure Familie, Freund_innen, Mitmenschen? → Wenn ja – wie? Wenn nein – warum nicht? → Wie reagiert ihr, wenn ihr mitbekommt, dass jemand ungerecht behandelt wird? → Achtet ihr auf Formen von Diskriminierung? → Ergreift ihr Partei für Menschen, die diskriminiert werden? → Würdet ihr mit anderen zusammen Partei für diskriminierte Menschen ergreifen? <p><i>zum Aspekt Gemeinschaft/Gesellschaft:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> → Was bedeutet für euch Gemeinschaft? → Welche Werte nehmt ihr in unserer Gesellschaft wahr? → Wie seht ihr eure/unsere Netzkultur? → Geht es im Netz fair zu? → Welche Regeln würdet ihr aufstellen? → Welche Regeln befolgt ihr im Leben und im Netz?
 Hinweise	Die Diskussionsschwerpunkte können auch in Gruppenarbeit für eine moderierte Klassendiskussion vorbereitet werden.
 Materialien	→ Aktuelle Diskussionsbeispiele: www.netz-gegen-nazis.de/category/format/presseschau